Primarschulgemeinde Gachnang

Einladung zur Schulgemeindeversammlung

Donnerstag, 11. Dezember 2014, 19.45 Uhr
Mehrzweckhalle Gachnang

Traktanden

1. Wahl von zwei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der letzten Schulgemeindeversammlung
4. Budget und Steuerfuss für das Jahr 2015
   - Erläuterungen finden sich im Bericht zum Budget 2015
   - unveränderter Steuerfuss 62 %
5. Mitteilungen der Schulbehörde
6. Verschiedenes und Umfrage

Die Schulbehörde

Die letzte Seite gilt als Stimmrechtsausweis.

PROTOKOLL

ausserordentliche Schulgemeindeversammlung 2014

Datum:	4. September 2014
Ort:	Mehrzweckhalle Gachnang
Vorsitz:	Sven Bürgi
Protokoll:	Käthy Stoppany
Anwesend:	212 Stimmberechtigte
Zeit:	Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.55 Uhr

Traktanden

1. Wahl von vier Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der letzten Schulgemeindeversammlung
4. Neubau der Turnhalle Islikon und Erweiterungsbau des Schulhauses Islikon
   a. Planungskredit von CHF 300‘000.00
5. Mitteilungen der Schulbehörde
6. Verschiedenes und Umfrage

Präsident Sven Bürgi begrüsst die Anwesenden zur ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung. Besonders willkommen heisst er die Vertreter des Landboten, Herr Mark Walther, und der Thurgauer Zeitung, Herr Stefan Hilzinger, und dankt für eine objektive, kompetente Berichterstattung.
Die Einladungen mit der Traktandenliste und dem Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 24. April 2014 sind sämtlichen Stimmberechtigten gemäss Art. 13 der Gemeindeordnung rechtzeitig zugestellt worden.
Schulleiter Rolf Fuchs, die Lehrpersonen Ruth Fuchs, Nicole Germann, Marcel Gilg, Debora Grob, Céline Pfister und Manuela Scherrer sowie Frau Ramona Hobel und Herr Eduard Schmid, BHAteam, nehmen als nicht stimmberechtigte Gäste an der Versammlung teil.
Gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden und die Anwesenheit von nicht Stimmberechtigten werden keine Einwände erhoben.
Entschuldigt hat sich:
- Herr Urs Steppacher

1. Wahl von vier Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern

Vorgeschlagen und **ohne Gegenstimme gewählt** werden:
- Frau Veronika Brunner
- Herr Max Huber
- Herr Daniel Mörgeli
- Herr Reto Stäheli

2. Genehmigung der Traktandenliste

Es wird kein Änderungsbegehren gestellt. Der vorliegenden Traktandenliste wird **ohne Gegenstimme zugestimmt.**

3. Protokoll der letzten Schulgemeindeversammlung

Es werden keine Änderungswünsche angebracht.
Das Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 24. April 2014 wird **stillschweigend genehmigt** und der Protokollführerin verdankt.

4. Neubau der Turnhalle Islikon und Erweiterungsbau des Schulhauses Islikon

Einleitend macht Präsident Sven Bürgi auf einen Druckfehler in der Botschaft aufmerksam: Seite 12 (3.5 m anstatt 35 m), die Berechnungen stimmen.

Die Schulgemeinde benötigt eine neue Turnhalle und ein neues Schulhaus, bzw. eine Schulhauserweiterung.

Bei der Turnhalle sind die Gründe für einen Neubau mehr als offensichtlich. Wie in der Botschaft erwähnt, empfiehlt der Experte einen Abriss der Turnhalle. Die Bedürfnisse der Sport- und Musikvereine wurden neu abgeklärt und die Behörde kam zum Ergebnis, dass der Bau einer Zweifachhalle sinnvoll wäre.

Auch beim Schulhaus werden in den nächsten Jahren Renovationsarbeiten im Millionenumfang nötig, um den Kindern moderne und zeitgemässe Unterrichtsräume zur Verfügung zu stellen. Zudem muss der Anbau West abgerissen werden, da sich eine Sanierung nicht lohnt. Die Behörde erachtet wegen der regen Bautätigkeit (steigende Schülerzahlen) und dem fehlenden Platzangebot einen Schulhausneubau als günstigere und auch sinnvollere Lösung. Zudem soll der Kindergarten in den Neubau integriert werden. Im alten

Schulhaus könnte Platz geschaffen werden für eine Aula, die Verwaltung und die Förderklasse. Durch die Umnutzung kann auf eine umfassende Renovation des alten Schulhauses verzichtet werden, da die Schulraumvorschriften des Kantons nicht mehr eingehalten werden müssten. Ein weiteres Argument für einen Neubau des Schulhauses sind die hohen Kosten der Pavillons, welche bei einer Totalsanierung aufgestellt werden müssten (- CHF 600‘000).

Für die Turnhalle (inkl. Aussenanlage) mit allfälliger Tiefgarage müssten CHF 10 Mio. und für den Schulhausneubau CHF 7 Mio. aufgewendet werden. Die zu erwartenden Eigenmittel bei Baubeginn bei gleichbleibenden Erträgen werden mit CHF 5 Mio. beziffert. Der Finanzierungsbetrag beläuft sich demzufolge auf CHF 12 Mio. (eine allfällige Beteiligung der Politischen Gemeinde am Bau der Zweifachhalle ist noch nicht berücksichtigt). Damit die Finanzierung in ca. 15 Jahren getilgt wäre, müsste mit einer Steuerfusserhöhung von 9 % gerechnet werden.

a. Planungskredit von CHF 300‘000.00

Frau Ramona Hobel, BHAteam, erläutert den Ablauf des Wettbewerbs:
- Wettbewerbsnutzen
- Vergabeverfahren
- Verfahrensart
- Was erhält der Auftraggeber?
- Beteiligte
- Ablauf Wettbewerb
- Approximative Gesamtkosten
- Ergebnis

Präsident Sven Bürgi dankt Frau Hobel für die Ausführungen.

Folgende Votanten beteiligen sich an der Diskussion:

Herr ***Remo Thalmann***, Vertreter der Sport- und Musikvereine, dankt, dass die Vereine sehr früh in die Planung involviert wurden. Es gebe drei Gründe, wofür es sich lohne, Geld zu investieren:
1. Kapazität - die beiden Hallen Islikon und Gachnang sind total ausgebucht (es muss auf die umliegenden Gemeinden Gundetswil und Felben ausgewichen werden)
2. Infrastruktur für wichtige Projekte der Politischen Gemeinde (Latäri, etc.)
3. die stark wachsende Gemeinde

Herr ***Walter Nef*** beantragt für dieses besondere Traktandum eine geheime Abstimmung. Weiter fehlen seines Erachtens folgende Punkte:
- die Honorarkosten im Budget *(10 – 15 % der Baukosten)*
- der Landzukauf, wie viele m^2 zu welchen Kosten *(die PSGG ist in Kontakt mit Frau Masciadri und Herrn Lichtensteiger – die Zustimmung ist vom Projekt abhängig)*
- für wen ist die Tiefgarage? *(zwangsläufig muss ein Teil des Parkplatzes für das Bauvorhaben zur Verfügung stehen, eine Tiefgarage wäre sinnvoll – dieses Vorhaben kann aber auch gestrichen werden)*

Herr ***Werner Näf*** ist der Meinung, dass das benötigte Land bekannt sein sollte.
(ca. 5‘000 m^2)

Herr ***Alberto Cortesi*** meint, dass die Zinsen zu optimistisch angenommen wurden.

Herr ***Felix Maier*** beanstandet die Höhe von CHF 1 Mio. für die Tiefgarage und fragt, ob die Absicht besteht, die Tiefgarage zu bewirtschaften.

(Da die Tiefgarage fast ausschliesslich von der Bevölkerung der Gemeinde Gachnang benutzt würde, ist eine Bewirtschaftung nicht vorgesehen – das Vorhaben ist jedoch nicht sakrosankt.)

Herr ***Olivier Grobet*** fehlt die Prognose:
- wie werden sich die Schülerzahlen entwickeln?
- was erwartet die Gemeinde für einen Zuwachs?
- zukünftige Steuereinnahmen?
- Abflachung mit der Zeit?
- der gesamte Finanzierungsrahmen fehle
- müsste nicht sinnvollerweise mit einer Belastung von 5 % gerechnet werden?

(Die Schulbehörde hat sich Gedanken zu den Prognosen gemacht.
Zinsen: momentan für 10-jährige Darlehen 1.5 %, prognostiziert wird eine Amortisation innerhalb von 15 Jahren. Bis 2018/19 wird ein Zuwachs der Steuerkraft von ca. CHF 80‘000 erwartet. Ab 2019/20 wird sich die Entwicklung abflachen, mittelfristig werden die Zinsen evtl. wieder ansteigen. Die Schülerzahlen lassen sich nicht genau voraussagen, man muss davon ausgehen, dass diese gegen 400 ansteigen.)

Herr ***Olivier Grobet*** ist der Ansicht, dass die Zahlen in der Botschaft aufgeführt sein müssen. Er erwarte Details zu den Rahmenbedingungen, nicht nur zur Wettbewerbsgestaltung.
(das weitere Verfahren wird innerhalb der Behörde besprochen)

Herr ***Markus Widmer*** dankt dem Turnverein und dem Musikverein für ihre Leistungen, möchte sich dennoch Herrn Grobets Äusserungen anschliessen.
- Wie entwickeln sich die Schülerzahlen? Herr Widmer bezweifelt, dass der Schule die Infrastruktur rechtzeitig zur Verfügung steht.
- Die Bank rechnet mit einer Belastung von 5 % - welche Kosten fallen in Zukunft für Unterhalt und Reparaturen an?

(Auch laut Schulleiter Rolf Fuchs dürfte die Schülerzahl von momentan 335 bis in vier Jahren gegen 400 ansteigen.
Raumkonzept: weshalb Neubau? Das Schulhaus Islikon verfügt über sechs Schulzimmer. Nach dem Abriss des Anbaus sind noch vier Zimmer vorhanden, die nicht mehr einem modernen Schulhaus entsprechen. Wenn man Gruppenräume und eine Aula realisieren müsste, würden gerade noch zwei Zimmer für den Klassenunterricht zur Verfügung stehen. Bei einer Sanierung des Schulhauses müsste für das Aufstellen von Pavillons je Zimmer mit fast so hohen Kosten gerechnet werden wie für einen Neubau. Für den zusätzlichen Raumbedarf müssen im Neubau Reservezimmer erstellt werden. Bis zur Realisierung eines Neubaus könnte es tatsächlich sehr eng werden.)

Herrn ***Walter Nef*** erscheint es klar, dass etwas gemacht werden muss. Mit den Honorarkosten für die Architektur von CHF 2 Mio. und dem Landkauf von CHF 600‘000 betragen die Investitionen bald einmal CHF 20 Mio., weshalb nicht mehr mit einer Steuerfussanpassung von 9, sondern 12 % gerechnet werden müsse. Er fragt sich, ob es wirklich nötig ist, den ganzen Wunschzettel zu erfüllen.
(Sven Bürgi erklärt, dass Güttingen ein Schulhaus für CHF 7 Mio. gebaut hat und die Preise durchaus realistisch wären.)

Frau ***Doris Stadelmann*** merkt an, dass die Honorarkosten für die Architektur über den festgelegten Kubikmeterpreis bereits in der Grobkostenschätzung enthalten sind.

Für Herrn ***Ulrich Neuenschwander*** gehören sehr viele Details ins Rahmenkonzept, es soll deshalb nochmals ‚über die Bücher gegangen‘ werden.

Herr ***Dieter Brunschweiler*** unterstreicht, dass die Honorarkosten für die Architektur bereits in den Volumenberechnungen enthalten sind. Der Prozess ist eingeleitet, in

der jetzigen Phase müsse nicht über Details diskutiert werden. Man solle Vertrauen in die Behörde haben.

- 5 % durchschnittliche Belastung rechnen die Banken für Private, darin ist die Amortisation eingerechnet
- der anfallende Unterhalt wird bei Schulen jährlich budgetiert und die Kosten somit der laufenden Rechnung belastet

Herr ***Roman Morf*** kann sich den meisten Punkten anschliessen.

- der Perimeter ist nicht bekannt – auf welcher Fläche wird gebaut?

(Präsident Sven Bürgi erklärt, dass der Landzukauf für die Spielwiese gedacht ist und nicht für den Bau benötigt wird.)

Herr ***Roman Morf*** zeigt sich grundsätzlich positiv gegenüber dem geplanten Bauvorhaben, möchte aber anmerken, dass auf eine sinnvolle Anordnung geachtet werden soll.
(Der Bau soll auf einem Teil des Parkplatzes realisiert werden.)

Frau ***Vreni Ringenbach*** erkundigt sich, was mit dem Kindergarten am jetzigen Standort geschehe.
(Schulleiter Rolf Fuchs erklärt, dass beim jetzigen Standort des Kindergartens die Zusammenarbeit mit dem Team des Schulhauses Islikon nicht möglich ist und viele Arbeiten doppelt geleistet werden müssten. Zudem gebe es immer Probleme mit der Zuteilung der Kinder. Wenn jedoch der Kindergarten ins Schulhaus Islikon integriert werden könnte, sollte auch für Kindergartenkinder aus Kefikon der Schulweg ohne Bus zumutbar sein.
Wünschenswert wäre es, wenn der jetzige Kindergarten in eine Kindertagesstätte umgebaut werden könnte, da dies immer mehr dem Wunsch gerade von Neuzuzügern entspreche.)
Frau Ringenbach erklärt sich mit dieser Ausrichtung des alten Kindergartens einverstanden.

Herr ***Kurt Burgermeister*** fragt, ob in Strass ebenfalls eine Kindertagesstätte vorgesehen ist.
(zurzeit noch offen, ist aber denkbar)

Laut Herr ***Werner Erismann*** muss bei einer Kostenschätzung mit einer Abweichung von 10 – 20 % gerechnet werden. Für den Betrieb und Unterhalt müssen Folgekosten von 4 – 5 % angenommen werden. Das Raumprogramm ist relativ unbestritten, der Bedarf ist da. Bei einer Tiefgarage kann man davon ausgehen, dass der Unterhalt teurer zu stehen kommt und das Verkehrsaufkommen zunimmt. Eine separate Abstimmung für die Tiefgarage wäre anzustreben.
(Tiefgarage: die Vereine müssen sich einschränken, eine separate Abstimmung ist richtig)

Herr ***Markus Eberhard*** ist der Meinung, dass man etwas für die Kinder machen und jetzt von den tiefen Zinsen profitieren sollte.

Präsident Sven Bürgi zeigt im Folgenden auf, wie sich eine Steuererhöhung finanziell auf den Steuerzahler auswirkt.

Herr ***Felix Maier*** findet das Projekt überrissen – mit Tiefgarage und je einer Halle für die Schule und für die Vereine. Er plädiert für *eine* Halle.

Herr ***Remo Thalmann*** räumt ein, dass die verschiedenen Riegen nicht in *einer* Halle trainieren können und das dezentrale Training für 15-/16-Jährige nicht optimal sei.

Präsident Sven Bürgi weist darauf hin, dass die Hallen heute schon überlastet sind und eine Doppelhalle auch für die steigenden Schülerzahlen Sinn machen und mehr Flexibilität im Stundenplan entstehen würde.

Frau ***Marianne Neuenschwander*** unterstützt die Doppelturnhalle. Sie ist der Ansicht, dass sich die Politische Gemeinde finanziell beteiligen sollte und das Projekt nicht von der Schule allein getragen werden soll.

Herr ***Gemeindeammann Matthias Müller*** konkretisiert, dass es um den Planungskredit gehe. Für eine Beteiligung der PGG müssen erst genauere Zahlen vorliegen. Zuerst soll der Planungswettbewerb durchgeführt werden. Ob die Primarschulgemeinde oder die Politische Gemeinde den Steuerfuss erhöhe, mache für den Steuerzahler keinen Unterschied.

Frau ***Marianne Neuenschwander*** weist darauf hin, dass die Politische Gemeinde über genügend stille Reserven und Eigenkapital verfügt. Die Ressourcen, die in zehn Jahren aufgebaut wurden, sollen jetzt ‚angepackt' werden.

Herr ***Walter Nef*** ist der Meinung, dass für die Stimmberechtigten wegen der Steuererhöhung der Betrag wichtig ist.

Herr ***Gemeindeammann Matthias Müller*** macht nochmals darauf aufmerksam, dass es um den *Planungskredit* geht. Er hofft, dass die Stimmberechtigten auch an die Versammlung kommen, wenn es zur Abstimmung um die Steuerfusserhöhung der Politischen Gemeinde Gachnang geht. Weiter weist er auf Projekte hin, die in der Gemeinde anstehen (Strassenunterhalt, Glasfasernetz, etc.).

Herr ***Alfred Bürgi*** möchte mit gutem Gewissen abstimmen können. Seines Erachtens gibt es noch offene Fragen zu den Finanzen, zum Landkauf und über leerstehende Räumlichkeiten. Er fragt sich, ob die höheren Schülerzahlen (bei 400 wären es drei Klassen mehr) einen Bau für CHF 8 Mio. rechtfertigen. Vielleicht gebe es auch eine andere Lösung, er schlägt vor, den Kreditantrag zurückzustellen, bis etwas ‚mit mehr Fleisch am Knochen' vorliegt.

Herr ***Dieter Brunschweiler*** erklärt, dass es heute nicht um CHF 12 Mio. gehe, sondern ‚nur' um den Planungskredit von CHF 300'000. Es gelte Grundlagen zu schaffen und in einem Jahr über das Projekt abzustimmen.

Auch Herr ***Andreas Jenny*** betont, dass über den Planungskredit von CHF 300'000 abgestimmt werde und zum Projekt erst in einem Jahr Ja oder Nein gesagt werden kann.

Frau ***Judith Hübscher Stettler*** weist darauf hin, dass nicht nur die Finanzen und die Wirtschaftlichkeit im Mittelpunkt stehen, sondern auch Kriterien der Gesundheit berücksichtigt werden sollen.

Herr ***Roger Bürgi*** bemerkt, dass man in den 70er Jahren, als in Islikon die Turnhalle gebaut wurde, auch nicht gewusst habe, wieviel Leute diese benutzen.

Herr ***Alfred Bürgi*** erkundigt sich, ob das Schulhaus voll besetzt ist.
(Schulleiter Rolf Fuchs erklärt, dass keine Gruppenräume vorhanden sind. Zurzeit ist die Besetzung je Klasse unterschiedlich. Aber irgendwann werden die Platzverhältnisse zu knapp werden. In jedem Falle gilt es, aus der gegebenen Situation spontan die beste Lösung anzustreben.)

Frau ***Barbara Lang*** betont, dass es um die Bildung unserer Kinder gehe. Was die Vereine leisten, sei unbezahlbar. Es sei zwingend notwendig, dass gebaut werde. Die Schule benötige auch Platz für den Informatikunterricht oder für Deutsch als Zweitsprache.

Herr ***Kurt Burgermeister*** erwähnt nochmals die Tiefgarage.
(Präsident Sven Bürgi bestätigt, dass die Möglichkeit bestehe, separat darüber abzustimmen. Für die Behörde sei es die sinnvollste Variante – die Stimmbürger haben jedoch das letzte Wort.)

Herr ***Alfred Bürgi*** fragt, ob beim Auftrag an das Architekturbüro für die Wettbewerbsteilnehmer bei zwei Varianten die gleichen Voraussetzungen gelten.
(Frau Hobel gibt zu bedenken, dass grundsätzlich zwei Varianten möglich wären, dadurch aber die Kosten für die Ausschreibung und den Wettbewerb entsprechend ansteigen würden.)

Antrag auf geheime Abstimmung
Für eine geheime Abstimmung muss gemäss § 53 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht mindestens ein Viertel der Stimmenden dem Antrag zustimmen.
20 Personen sprechen sich für eine geheime Abstimmung aus, die grosse Mehrheit dagegen. Walter Nef hat auf die Auszählung der Nein-Stimmen verzichtet. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Präsident Sven Bürgi lässt offen über den Planungskredit von CHF 300‘00 abstimmen.

Dem Planungskredit von CHF 300‘000 für den Erweiterungsbau des Schulhauses Islikon und einer Zweifachhalle beim Schulhaus Islikon wird mit grossem Mehr zugestimmt.

Die Planungskosten werden dem Konto Vorfinanzierung belastet.

Damit ist der Weg frei für den Planungswettbewerb. Das Gewinnerprojekt soll in rund einem Jahr zur Abstimmung vorliegen.

Präsident Sven Bürgi dankt für die Voten und verspricht, die finanziellen Mittel sorgfältig und zielorientiert einzusetzen.

5. Mitteilungen der Schulbehörde

Parkplätze Strass
Die Parkplätze in Strass wurden erstellt und freigegeben.

Spielplatz beim Schulhaus Strass
Die Politische Gemeinde Gachnang hat das Baugesuch für den Bau eines Kinderspielplatzes bewilligt. Die Bauarbeiten haben nach den Sommerferien begonnen. Mitte bis Ende Oktober 2014 kann der Spielplatz freigegeben werden.

Nächste Schulgemeindeversammlung
Die nächste Schulgemeindeversammlung findet am Donnerstag, 11. Dezember 2014, statt. Sie gilt dem Haupttraktandum ‚Budget 2015'.

6. Verschiedenes und Umfrage
Dieses Traktandum wird nicht benutzt.

Gegen die Versammlungsführung wird keine Einsprache gemacht.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.55 Uhr und bedankt sich für das grosse Interesse und die Teilnahme. Anschliessend wird zum Apéro eingeladen.

Gachnang, 8. September 2014

Der Präsident: Die Protokollführerin:

Sven Bürgi Käthy Stoppany

Bericht zum Budget 2015

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir freuen uns, Ihnen das Budget 2015 unterbreiten zu können. **Der Voranschlag 2015 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 62% und weist einen Ertragsüberschuss von CHF 16‘560 auf.** Dem Gesamtaufwand von CHF 5‘607‘740 steht ein Gesamtertrag von CHF 5‘624‘300 gegenüber. Das Resultat weist gegenüber dem Vorjahresbudget eine positive Veränderung von CHF 69‘735 auf.

Auf der Aufwand- und der Ertragsseite sind Veränderungen gegenüber den Vorjahreswerten festzustellen. Der Gesamtaufwand erfährt eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Der Gesamtertrag ist gegenüber dem Vorjahr deutlich höher. Das Resultat wird gegenüber dem Vorjahr besser ausfallen.

Auf der **Aufwandseite** ergibt sich beim Personalaufwand, beim Sachaufwand und bei den Entschädigungen an das Gemeinwesen ein Mehraufwand, bei den Passivzinsen und Abschreibungen ein Minderaufwand. Es wird eine Einlage in die Vorfinanzierung von CHF 400‘000 vorgenommen.

Der **Personalaufwand** steigt unter anderem aufgrund einer Besoldungsrevision. Bei den Kindergartenlehrpersonen wurde nach Vorgabe des Kantons eine Korrektur im Lohnband vorgenommen (neu LB 2 statt LB 1_30). Zudem ist für den Stufenanstieg mit einer Erhöhung von 0.5% im Kindergarten und 2.5% in der Primarschule zu rechnen (Durchschnittswerte gemäss Angaben des Kantons). Weiter kommen im Jahr 2015 mehrere Dienstaltersgeschenke zur Auszahlung.

Die Schülerzahlen sind leicht steigend. Dies hat jedoch noch keinen Einfluss auf den Stellenplan. Auf Stufe Kindergarten nimmt die Kinderzahl von aktuell 87 auf 96 im Schuljahr 2015/2016 zu. Die Kinder werden weiterhin in vier Kindergartenabteilungen unterrichtet. Auf Stufe Primarschule sind für das Schuljahr 2015/2016 Schülerzahlen von ca. 243 gegenüber aktuell 242 Kindern zu erwarten, welche weiter in 12 Primarschulklassen unterrichtet werden. Die Primarschule geht weiter davon aus, dass durch die rege Bautätigkeit mit einer stärker steigenden Anzahl Kinder zu rechnen ist. Die Kostenentwicklung beim Personalaufwand wird in den nächsten Jahren eher moderat ausfallen, sofern sich die gesetzlichen Grundlagen, nicht wie bei den Kindergartenlehrpersonen, weiter wesentlich verändern. Eine Erhöhung der Anzahl Schulklassen ist nicht geplant, da zurzeit eher kleinere Klassen unterrichtet werden. Bei der Besoldung des Verwaltungs- und Betriebspersonals ist eine generelle und individuelle Lohnerhöhung analog des Kantons budgetiert.

Der **Sachaufwand** steigt hauptsächlich wegen des Planungskredits der neuen Schulanlage um CHF 299‘500. Es wird aber weiterhin eine konsequente Ausgabendisziplin verfolgt. Der Liegenschaftenunterhalt sinkt gegenüber dem Vorjahr um CHF 10‘900 auf CHF 136‘900. Neben den üblichen Unterhaltsmassnahmen ist der Ersatz von 40-jährigen Schülerpulten in der Schulanlage Gachnang geplant. Somit sind alle Schulzimmer mit neuem Mobiliar ausgestattet. Die **Passivzinsen** sind weiter tief, da noch keine Kredite benötigt werden. Die **Abschreibungen** sinken um CHF 3‘500 oder um 2.01%. Die **Entschädigung an das Gemeinwesen** steigt um CHF 9‘000 gegenüber dem letzten Budget. Dies sind die höheren Steuerbezugsprovisionen als Folge der zu erwartenden höheren Steuereinnahmen.

Auf der **Ertragsseite** geht das Steueramt davon aus, dass die **Steuereinnahmen** aufgrund des Bevölkerungswachstums zunehmen. Diese Mehreinnahmen und die tieferen Schülerzahlen des Vorjahres haben sinkende Kantonsbeiträge von CHF 115'000 zur Folge. Aufgrund der steuerlichen Entwicklung ist zu erwarten, dass nur noch steigende Schülerzahlen sich positiv auf die Kantonsbeiträge auswirken. Auch wenn in naher Zukunft mit einem starken Bevölkerungszuwachs zu rechnen ist, sollte man mit den Schülerzahlen im Budget trotzdem zurückhaltend sein.

Aufgrund der geplanten Investitionen in Islikon werden weiterhin Reserven für die Vorfinanzierungen der Investitionen gebildet. Es wird mit Rückstellungen von CHF 400'000 budgetiert. Die Planungskosten von CHF 300'000 werden jedoch aus der Spezialfinanzierung entnommen.

Zur Realisierung eines Neubaus wird eine Anpassung des Steuerfusses unumgänglich sein. Erst wenn die Projektkosten vorliegen, eine allfällige Beteiligung von Dritten geregelt ist (Politische Gemeinde, Sportfonds etc.) und somit ein Finanzierungsmodell erarbeitet werden kann, wird die Behörde dem Stimmvolk eine entsprechende Steuererhöhung beantragen. Aus diesem Grund beabsichtigt die Behörde, den Steuerfuss für das Jahr 2015 bei 62% zu belassen.

Im 2015 wird die **Investitionsrechnung** mit CHF 340'000 belastet. Diese Position ist für die Zimmer- und Fenstersanierung im Erd- und Untergeschoss des Schulhauses Gachnang, sowie für die Sanierung des Spielplatzes des Kindergartens in Gachnang gedacht.

Im **Finanzplan 2014 – 2019** sind weiterhin die Auswirkungen des revidierten Beitragsgesetzes berücksichtigt. Für die Primarschulgemeinde kann sich das neue Beitragssystem zusammen mit der steigenden Steuerkraft und steigenden Schülerzahlen positiv auf die Finanzen auswirken. Die Investitionen in Islikon werden mit einem angepassten Steuerfuss zu bewältigen sein.

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, das vorliegende Budget 2015 mit einem unveränderten Steuerfuss von 62% zu genehmigen.

Gachnang, 3. November 2014 Die Primarschulbehörde

Primarschulgemeinde Gachnang

V O R A N S C H L A G 2 0 1 5
Z U S A M M E N Z U G

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	**Voranschlag 2015** Aufwand	Ertrag	**Voranschlag 2014** Aufwand	Ertrag	**Rechnung 2013** Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	18'000	0	18'000	0	10'188.20	0.00
Saldo		18'000		18'000		10'188.20
2 BILDUNG	5'397'240	319'800	4'923'350	52'175	4'632'720.79	178'766.05
Saldo		5'077'440		4'871'175		4'453'954.74
4 GESUNDHEIT	20'500	0	18'000	0	11'162.85	0.00
Saldo		20'500		18'000		11'162.85
5 AUSGABEN	0	0	0	0	0.00	0.00
Saldo		0		0		0.00
9 FINANZEN UND STEUERN	172'000	5'304'500	176'500	5'030'500	205'683.80	5'450'043.91
Saldo	5'132'500		4'854'000		5'244'360.11	
Total Aufwand	5'607'740		5'135'850		4'859'755.64	
Total Ertrag		5'624'300		5'082'675		5'628'809.96
Aufwandüberschuss				53'175		
Ertragsüberschuss	16'560				769'054.32	

Primarschulgemeinde Gachnang **A R T E N G L I E D E R U N G**

Laufende Rechnung (nach Arten)		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2014 Aufwand	Rechnung 2013 Aufwand
3	**AUFWAND**	**5'607'740**	**5'135'850**	**4'859'755.64**
30	**PERSONALAUFWAND**	**3'869'340**	**3'701'450**	**3'570'899.50**
300	Behörden, Kommissionen	20'000	7'000	4'311.05
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	732'600	711'800	642'044.45
302	Besoldungen der Lehrpersonen	2'458'490	2'314'600	2'338'690.70
303	Sozialversicherungsbeiträge	259'350	253'600	244'911.65
304	Pensionskassenbeiträge	293'700	311'500	275'454.55
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	48'000	47'300	36'985.30
307	Rentenleistungen	0	0	0.00
308	Entschädigung an Dritte	20'000	20'000	9'188.05
309	Übriger Personalaufwand	37'200	35'650	19'313.75
31	**SACHAUFWAND**	**1'086'400**	**786'900**	**611'058.24**
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	131'900	130'500	104'476.02
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	58'400	60'400	42'106.65
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	118'500	115'500	77'968.75
313	Verbrauchsmaterialien	38'000	38'000	24'109.35
314	Liegenschaftenunterhalt	136'900	147'800	149'238.35
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	70'900	67'400	56'798.77
317	Schulreisen, Lager, Spesenentschädigungen	79'700	88'700	67'165.65
318	Dienstleistungen, Sachversicherungen, Schulbus	414'600	113'500	63'186.15
319	Übriger Sachaufwand	37'500	25'100	26'008.55
32	**PASSIVZINSEN**	**500**	**1'500**	**-5'857.55**
321	Zinsen kurzfristige Schulden	0	0	0.00
322	Zinsen mittel- und langfristige Schulden	0	0	0.00
329	Übrige Passivzinsen	500	1'500	-5'857.55
33	**ABSCHREIBUNGEN**	**170'500**	**174'000**	**211'371.45**
331	Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	135'500	139'000	176'146.30
332	Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0.00
339	Abschreibungen und Erlasse auf Steuern	35'000	35'000	35'225.15
35	**ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN**	**78'000**	**69'000**	**69'538.00**
352	Steuerbezugskosten, Schulgelder	78'000	69'000	69'538.00
36	**EIGENE BEITRÄGE**	**3'000**	**3'000**	**2'746.00**
365	Beiträge an Institutionen	3'000	3'000	2'746.00
38	**EINLAGEN IN SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**400'000**	**400'000**	**400'000.00**
382	Einlage in Vorfinanzierung	400'000	400'000	400'000.00

Primarschulgemeinde Gachnang

A R T E N G L I E D E R U N G

Laufende Rechnung (nach Arten)		Voranschlag 2015 Ertrag	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2013 Ertrag
4	**ERTRAG**	**5'624'300**	**5'082'675**	**5'628'809.96**
40	**STEUERN**	**4'804'000**	**4'415'000**	**4'611'069.95**
400	Einkommens- und Vermögenssteuern 65 % (Natürliche Personen)	4'236'000	3'960'000	3'935'447.50
401	Ertrags- und Kapitalsteuern (Juristische Personen)	443'000	330'000	445'398.40
403	Grundstückgewinnsteuern	125'000	125'000	230'224.05
42	**VERMÖGENSERTRÄGE**	**5'500**	**5'500**	**3'135.96**
420	Zinsen auf Kontokorrente	2'000	2'000	4'635.91
421	Zinsen auf Guthaben	3'500	3'500	-1'499.95
43	**ENTGELTE**	**19'800**	**24'550**	**61'583.05**
433	Elternbeiträge Flöten, Lager	11'000	14'750	15'265.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen	5'000	6'000	14'834.00
435	Verkäufe	0	0	50.00
436	Rückerstattungen Versicherungen etc.	3'800	3'800	31'434.05
46	**BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG**	**495'000**	**637'625**	**953'021.00**
460	Bund	0	500	561.50
461	Kanton	495'000	637'125	938'991.50
469	Übrige Beiträge	0	0	13'468.00
48	**ENTNAHME AUS SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**300'000**	**0**	**0.00**
482	Entnahme aus Vorfinanzierungen	300'000	0	0.00
	Total Aufwand	**5'607'740**	**5'135'850**	**4'859'755.64**
	Total Ertrag	**5'624'300**	**5'082'675**	**5'628'809.96**
	Aufwandüberschuss		**53'175**	
	Ertragsüberschuss	**16'560**		**769'054.32**

Primarschulgemeinde Gachnang **V O R A N S C H L A G 2 0 1 5**

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**18'000**	**0**	**18'000**	**0**	**10'188.20**	**0.00**
	Saldo		**18'000**		**18'000**		**10'188.20**
011	**LEGISLATIVE**	**18'000**	**0**	**18'000**	**0**	**10'188.20**	**0.00**
	Saldo		**18'000**		**18'000**		**10'188.20**
300	Behörden, Kommissionen	5'000		5'000		4'311.05	
310	Botschaften, Budget, Rechnung, Inserate	13'000		13'000		5'877.15	
030	**LEISTUNGEN FÜR PENSIONIERTE**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Saldo		**0**		**0**		**0.00**
2	**BILDUNG**	**5'397'240**	**319'800**	**4'923'350**	**52'175**	**4'632'720.79**	**178'766.05**
	Saldo		**5'077'440**		**4'871'175**		**4'453'954.74**
200	**KINDERGARTEN**	**514'940**	**0**	**470'400**	**0**	**430'342.85**	**8'956.80**
	Saldo		**514'940**		**470'400**		**421'386.05**
302	Besoldungen Lehrpersonen	416'490		377'000		352'312.10	
303	Sozialversicherungsbeiträge	33'350		32'000		28'973.20	
304	Pensionskassenbeiträge	41'200		38'000		30'277.05	
305	Beiträge Unfall- und Kranken-versicherung	6'300		6'000		4'512.10	
309	Ubriger Personalaufwand	2'800		2'800		673.50	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	5'300		5'300		4'245.85	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen	3'700		3'500		6'222.35	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	900		900		0.00	
317	Schulreisen, Lager, Spesenent-schädigungen	1'200		1'200		1'200.00	
318	Dienstleistungen, Sachversicherungen	1'300		1'300		1'008.35	
319	Ubriger Sachaufwand	2'400		2'400		918.35	
352	Entschädigung an andere Gemeinden	0		0		0.00	
436	Rückerstattungen						8'956.80
461	Beiträge für die eigene Rechnung	0		0			0.00
210	**PRIMARSCHULE INKL. SONDERKLASSEN**	**2'710'700**	**11'000**	**2'616'950**	**41'875**	**2'607'993.49**	**149'757.75**
	Saldo		**2'699'700**		**2'575'075**		**2'458'235.74**
302	Besoldungen Lehrpersonen	2'042'000		1'937'600		1'986'378.60	
303	Sozialversicherungsbeiträge	164'000		159'500		162'896.10	
304	Pensionskassenbeiträge	192'300		208'000		192'009.85	
305	Beiträge Unfall- und Kranken-versicherung	30'400		29'000		24'880.00	
308	Honorare integrative Schulung	0		0		0.00	
309	Ubriger Personalaufwand	19'000		18'950		13'344.35	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	104'300		103'100		91'407.42	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen	41'800		37'600		33'248.45	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	38'000		35'000		30'016.17	
317	Schulreisen, Lager, Spesen-entschädigungen	61'000		70'000		50'100.10	

Primarschulgemeinde Gachnang **V O R A N S C H L A G 2 0 1 5**

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		**Voranschlag 2015** Aufwand	Ertrag	**Voranschlag 2014** Aufwand	Ertrag	**Rechnung 2013** Aufwand	Ertrag
318	Dienstleistungen, Sachversicherungen	9'700		9'700		6'661.15	
319	Ubriger Sachaufwand	8'200		8'500		17'051.30	
352	Entschädigung an andere Gemeinden	0		0		0.00	
433	Elternbeiträge		11'000		14'750		15'265.00
436	Rückerstattungen		0		0		17'871.25
461	Leistungen Kanton		0		27'125		103'153.50
469	Ubrige Beiträge		0		0		13'468.00
217	**SCHULLIEGENSCHAFTEN UND -ANLAGEN**	**1'380'700**	**305'000**	**1'113'900**	**6'500**	**985'025.77**	**16'201.50**
	Saldo		**1'075'700**		**1'107'400**		**968'824.27**
300	Sitzungsgelder Baukommission	0		0		0.00	
301	Löhne Hauswarte, Reinigungspersonal	280'400		269'400		244'518.20	
303	Sozialversicherungsbeiträge	24'500		23'600		20'835.12	
304	Pensionskassenbeiträge	19'200		20'000		17'977.05	
305	Beiträge Unfall- und Kranken-versicherung	4'600		4'700		2'563.25	
308	Entschädigung an Dritte	20'000		20'000		9'188.05	
309	Übriger Personalaufwand	1'100		1'100		2'180.00	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'900		13'300		1'705.60	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	118'500		115'500		77'968.75	
313	Verbrauchsmaterial	23'500		23'500		18'827.00	
314	Liegenschaftenunterhalt	136'900		147'800		149'238.35	
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	19'000		19'000		18'320.45	
317	Spesenentschädigungen	2'000		2'000		1'000.00	
318	Dienstleistungen, Sachversicherungen, Projektierungskosten	328'600		53'500		20'703.95	
319	Ubriger Sachaufwand	500		500		0.00	
382	Einlagen in Vorfinanzierung	400'000		400'000		400'000.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		5'000		6'000		14'834.00
436	Rückerstattungen		0		0		806.00
460	Leistungen Bund (CO2)		0		500		561.50
469	Übrige Beiträge		0		0		0.00
482	Entnahme aus Vorfinanzierungen		300'000		0		0.00
218	**VOLKSSCHULE ALLGEMEIN**	**127'200**	**3'800**	**123'900**	**3'800**	**95'371.20**	**3'800.00**
	Saldo		**123'400**		**120'100**		**91'571.20**
301	Besoldungen Schulbus, Support EDV	82'700		80'700		64'537.10	
303	Sozialversicherungsbeiträge	6'500		6'500		4'673.60	
304	Pensionskassenbeiträge	6'000		6'500		4'512.70	
305	Beiträge Unfall- und Kranken-versicherung	1'600		2'000		1'608.10	
309	Übriger Personalaufwand	1'500		1'500		1'600.00	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	0		0		0.00	
313	Verbrauchsmaterialien	10'000		10'000		5'109.10	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	8'000		8'000		8'246.15	
318	Dienstleistungen, Sachversicherungen, Schulbus	10'700		8'500		5'084.45	
319	Übriger Sachaufwand	200		200		0.00	
436	Rückerstattungen		3'800		3'800		3'800.00
469	Übrige Beiträge		0		0		0.00

Primarschulgemeinde Gachnang **V O R A N S C H L A G 2 0 1 5**

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		**Voranschlag 2015** Aufwand	Ertrag	**Voranschlag 2014** Aufwand	Ertrag	**Rechnung 2013** Aufwand	Ertrag
219	**SCHULVERWALTUNG**	**663'700**	**0**	**598'200**	**0**	**513'987.48**	**50.00**
	Saldo		**663'700**		**598'200**		**513'937.48**
300	Tag- und Sitzungsgelder	15'000		2'000		0.00	
301	Besoldungen Schulleitung, Verwaltung und Behörde	369'500		361'700		332'989.15	
303	Sozialversicherungsbeiträge	31'000		32'000		27'533.63	
304	Pensionskassenbeiträge	35'000		39'000		30'677.90	
305	Beiträge Unfall- und Kranken-versicherung	5'100		5'600		3'421.85	
309	Ubriger Personalaufwand	12'800		11'300		1'515.90	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	9'300		9'100		2'945.60	
311	Anschaffungen Mobiliar, Maschinen	11'000		6'000		930.25	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	5'000		4'500		216.00	
317	Spesenentschädigungen	15'500		15'500		14'865.55	
318	Dienstleistungen, Sachversicherungen	47'300		26'000		18'568.75	
319	Übriger Sachaufwand	26'200		13'500		8'038.90	
352	Steuerbezugsprovisionen, Schulgelder	78'000		69'000		69'538.00	
365	Beiträge an Institutionen	3'000		3'000		2'746.00	
435	Verkäufe		0		0		50.00
436	Rückersattungen		0		0		0.00
469	Übrige Beiträge		0		0		0.00
4	**GESUNDHEIT**	**20'500**	**0**	**18'000**	**0**	**11'162.85**	**0.00**
	Saldo		**20'500**		**18'000**		**11'162.85**
460	**SCHULGESUNDHEITSDIENST**	**20'500**	**0**	**18'000**	**0**	**11'162.85**	**0.00**
	Saldo		**20'500**		**18'000**		**11'162.85**
313	Verbrauchsmaterial Schulapotheken	4'500		4'500		173.25	
318	Dienstleistungen, Arzthonorare	16'000		13'500		10'989.60	
5	**AUSGABEN**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Saldo		**0**		**0**		**0.00**
541	**FAMILIENERGÄNZENDE KINDER-BETREUUNG**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
					0		**0.00**
	Saldo		**0**		**0**		**0.00**
352	familienergänzende Kinderbetreuung	0		0		0.00	

Primarschulgemeinde Gachnang **V O R A N S C H L A G 2 0 1 5**

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**172'000**	**5'304'500**	**176'500**	**5'030'500**	**205'683.80**	**5'450'043.91**
	Saldo	**5'132'500**		**4'854'000**		**5'244'360.11**	
900	**SCHULSTEUERN**	**35'000**	**4'679'000**	**35'000**	**4'290'000**	**35'225.15**	**4'380'845.90**
	Saldo	**4'644'000**		**4'255'000**		**4'345'620.75**	
339	Abschreibungen und Erlasse Steuern	35'000		35'000		35'225.15	
400	Einkommens- und Vermögenssteuer natürliche Personen 65%		4'236'000		3'960'000		3'935'447.50
401	Ertrags- und Kapitalsteuern juristische Personen 65%		443'000		330'000		445'398.40
921	**FINANZAUSGLEICH**	**0**	**495'000**	**0**	**610'000**	**0.00**	**835'838.00**
	Saldo	**495'000**		**610'000**		**835'838.00**	
461	Leistungen Kanton		495'000		610'000		835'838.00
931	**GEMEINDEANTEILE AN KANTONALEN STEUERN**	**0**	**125'000**	**0**	**125'000**	**0.00**	**230'224.05**
				125'000		**230'224.05**	
	Saldo	**125'000**					
403	Grundstückgewinnsteuern		125'000		125'000		230'224.05
940	**ZINSEN**	**1'500**	**5'500**	**2'500**	**5'500**	**-5'687.65**	**3'135.96**
	Saldo		**-4'000**		**-3'000**		**-8'823.61**
318	Post- und Bankgebühren	1'000		1'000		169.90	
321	Passivzinsen kurzfristige Schulden	0		0		0.00	
322	Passivzinsen mittel- und langfristige Schulden	0		0		0.00	
329	Vergütungszinsen für Steuern	500		1'500		-5'857.55	
420	Zinsertrag Bank- und PK-Guthaben		2'000		2'000		4'635.91
421	Verzugszinsen		3'500		3'500		-1'499.95
990	**ABSCHREIBUNGEN**	**135'500**	**0**	**139'000**	**0**	**176'146.30**	**0.00**
	Saldo		**135'500**		**139'000**		**176'146.30**
331	Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	135'500		139'000		176'146.30	
332	Zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen / Mobilien					0.00	
	Total Aufwand	**5'607'740**		**5'135'850**		**4'859'755.64**	
	Total Ertrag		**5'624'300**		**5'082'675**		**5'628'809.96**
	Aufwandüberschuss				**53'175**		
	Ertragsüberschuss	**16'560**				**769'054.32**	

Primarschulgemeinde Gachnang

INVESTITIONSRECHNUNG
VORANSCHLAG 2015

Investitionsrechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2015 Ausgaben	Voranschlag 2015 Einnahmen	Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	Rechnung 2013 Einnahmen
Total Investitionsausgaben	**340'000**		**60'000**		**149'346.30**	
Total Investitionseinnahmen		**0**		**0**		**0.00**
Nettoinvestitionen		**340'000**		**60'000**		**149'346.30**

Gachnang, 5. November 2014

Saskia Guler
Leitung Finanzen

FINANZPLAN 2015 - 2018	Rechnung 2013	Budget 2013	***Budget 2014***	*Finanzplan 2015*	*Finanzplan 2016*	*Finanzplan 2017*	
Aufwand							
30 Personalaufwand Lehrpersonen	2'796'257	*2'808'850*	*2'947'840*	*3'036'000*	*3'127'000*	*3'221'000*	
30 Personalaufwand Verwaltung/Betrieb	774'643	*892'600*	*921'500*	*949'000*	*977'000*	*1'006'000*	
31 Sachaufwand	611'058	*786'900*	*1'086'400*	*795'000*	*803'000*	*811'000*	1)
davon Anschaffungen alle Bereiche	*42106.65*	*60400*	*58400*	*60'000*	*60'000*	*60'000*	
davon Liegenschaftenunterhalt	*149238.35*	*147800*	*136900*	*150'000*	*150'000*	*150'000*	
32 Zinsen	-5858.00	*1'500*	*1'500*	*1'500*	*1'500*	*1'500*	
33 Abschreibungen	211'371	*174'000*	*170'500*	*161'000*	*147'000*	*133'000*	2)
zusätzliche Abschreibungen	0	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	
35/36 Diverses	72'284	*72'000*	*81'000*	*77'000*	*79'000*	*80'000*	
38 Einlagen in Vorfinanzierung	400'000	*400'000*	*400'000*	*400'000*	*400'000*	*400'000*	
Total Aufwand	4'859'755	*5'135'850*	*5'608'740*	*5'419'500*	*5'534'500*	*5'652'500*	
Netto-Aufwand zu Lasten Steuern	*3'793'694*	*4'400'850*	*4'688'740*	*4'819'500*	*4'984'500*	*5'152'500*	
Ertrag							
40 Steuern	4'380'846	*4'290'000*	*4'679'000*	*4'819'000*	*4'964'000*	*5'113'000*	3)
46 Leistungen Kanton an Besoldungen	835'838	*610'000*	*495'000*	*500'000*	*450'000*	*450'000*	4)
40 Grundstückgewinnsteuern	230'224	*125'000*	*125'000*	*100'000*	*100'000*	*50'000*	
42/43/46 Diverses	181'902	*57'675*	*25'300*	*30'000*	*30'000*	*30'000*	
48 Auflösung Vorfinanzierung	0	*0*	*300'000*	*0*	*0*	*0*	
Total Ertrag	5'628'810	*5'082'675*	*5'624'300*	*5'449'000*	*5'544'000*	*5'643'000*	
Ergebnis	**769'054**	***-53'175***	***15'560***	***29'500***	***9'500***	***-9'500***	
Eigenkapital	*3'435'242*	*3'382'067*	*3'397'627*	*3'427'127*	*3'436'627*	*3'427'127*	
Steuereingang zu 100%	7'001'754	*7'000'000*	*7'500'000*	*7'500'000*	*7'500'000*	*7'600'000*	
Steuerfuss effektiv	**62%**	***62%***	***62%***	***62%***	***62%***	***62%***	
benötigter Steuerfuss	***54%***	***63%***	***63%***	***64%***	***66%***	***68%***	

Bemerkungen
1) Materialteuerung: ca. 1 %
2) Abschreibungen: 8 % respektive 20 % / 40 %
3) Steuern gemäss Angaben Steueramt
4) Finanzausgleich

Stimmrechtsausweis abtrennen und am Eingang abgeben

Primarschulgemeinde Gachnang

Stimmrechtsausweis